

Neues Horizont 2020-Verbundprojekt zu Bioplastik: Bioplastic Europe

11.06.2019 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Die Europäische Union fördert in ihrem Forschungsprogramm Horizont 2020 das durch die HAW Hamburg initiierte Projekt BIOPLASTIC EUROPE mit insgesamt 8,4 Millionen Euro – Davon erhält die HAW Hamburg knapp eine Millionen Euro.

Plastikabfälle stellen eine große Gefährdung für die Umwelt und damit auch für die menschliche Gesundheit dar. Knapp 70 Prozent der rund 10 Millionen Tonnen Müll, die jährlich in die Weltmeere gespült werden, bestehen aus Plastik. Mit Plastikmüll verbundene Probleme haben mittlerweile ein solches Ausmaß erreicht, dass die Vereinten Nationen Alarm geschlagen haben. Alle Länder sind aufgerufen, sich dringend an der Bekämpfung des Problems zu beteiligen. Neben der Bundesregierung, die vor kurzem konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Plastik angestoßen hat, trägt auch die Europäische Union dazu bei, dem Plastikmüll den Kampf anzusagen.

Die HAW Hamburg ist Konsortialführer des internationalen Verbundprojektes BIOPLASTIC EUROPE. Das Partnerkonsortium untersucht Probleme, die mit der Behandlung und Entsorgung von Plastikabfällen einhergehen. Dazu sollen Innovationen im Bereich der Produktion von Bioplastik angestoßen werden. Das Verbundprojekt mit einem Gesamtvolumen von 8,4 Millionen Euro umfasst 22 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden aus elf Ländern. Weitere 20 Netzwerkpartner, darunter Unternehmen wie TetraPak und Adidas sind ebenfalls involviert.

Der geplante Start des vierjährigen Forschungsprojekts ist im Herbst 2019.

Quelle: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg via IDW Nachrichten

Redaktion: 11.06.2019 von Mirjam Buse, VDI TZ GmbH

Länder / Organisationen: EU

Themen: Engineering und Produktion, Innovation, Umwelt u. Nachhaltigkeit

[Zurück](#)

Weitere Informationen